



Politik in Unna erfolgt weitgehend ehrenamtlich. Es gibt aber Aufwandsentschädigungen und Finanzmittel für die Fraktionsarbeit. Im Zuge der Neuwahl des Rates kann die Stadt hier ein wenig sparen.

MONTAGE ARCHIV

Politik in Unna wird mit dem neuen Stadtrat etwas günstiger

UNNA. Der neue Stadtrat wird etwas günstiger als der alte. Die Höhe der Einsparung hängt aber davon ab, ob Einzelratsmitglieder noch eine zusätzliche Fraktion bilden.

Von Thomas Raulf

Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder und Zuwendungen für die Büros und Geschäftsführer der Fraktionen sind sozusagen die Kosten der ehrenamtlichen Demokratie. Eine erste Rechnung ergibt: Die Kosten sinken im Zuge der Kommunalwahl leicht.

Es geht in dieser Rechnung um einen jährlichen Kostenunterschied im niedrigen bis mittleren fünfstelligen Bereich. Zum Vergleich: Die Stadt Unna gibt in diesem Jahr insgesamt rund 170 Millionen Euro für all ihre verschiedenen Aufgaben aus, von Kinderbetreuung über Feuerwehrfahrzeuge bis Sportförderung. Doch vor

dem Hintergrund der Diskussionen, die um die Höhe von Fraktionszuwendungen in vergangenen Jahren schon geführt wurden, mag sich die Rechnung lohnen.

Neuer Rat kleiner als der alte

Der neue Stadtrat wird kleiner als der alte. Die Wahl am 13. September hat zur Bestimmung von 48 Ratsmitgliedern geführt. Der aktuelle Stadtrat hat 52 Mitglieder. Das hing mit Überhangmandaten zusammen: Sie entstehen, wenn Parteien durch gewonnene Direktmandate mehr Sitze im Rat bekommen, als ihnen nach ihrem Listenergebnis zustehen.

Ein Ratsmitglied erhält eine monatliche Aufwandsent-

schädigung von 400 Euro, also 4800 Euro im Jahr. Vier Köpfe weniger machen 19.200 Euro mehr in der Stadtkasse aus. Nun ist vor allem noch die Frage offen, wie viele Fraktionen die Ratsmitglieder bilden werden. Bisher stehen sechs fest: SPD, Grüne, CDU, Wir für Unna, FLU und FDP. Alle haben Anspruch auf einen Sockelbetrag von je 12.000 Euro jährlich. Zusätzlich gewährt die Stadt eine Raumpauschale. Fraktionen mit weniger als neun Mitgliedern erhalten 4800 Euro, größere 7200 Euro. Die Grünen haben das Wachstum über diese Schwelle geschafft, können also 2400 Euro jährlich mehr erhalten als in der auslaufenden Wahlperiode.

Eine Kleinfraktion kostet 16.800 Euro

Bildet sich nun eine siebte Fraktion aus zwei oder drei der Noch-Einzelratsmitglieder, dann stünde diesem Bündnis das gleiche zu wie

den anderen: Sockelbetrag plus Raumpauschale. Eine Kleinfraktion kostet demnach 16.800 Euro.

Unabhängig von der Fraktionsgröße bezahlt die Stadt Unna Pro-Kopf-Pauschalen für jedes Ratsmitglied: 4800 Euro pro Jahr.

Dieses Geld bekommt eine Fraktion für jedes Mitglied – oder ein Solo-Ratsvertreter für sich zur Deckung von Bürokosten. Ein kleinerer Rat verringert die Summe dieser Pauschalen: Es wären neuerdings 230.400 Euro, bisher sind es 249.600 Euro.

Politik wird 36.000 Euro günstiger – bisher

Die Verkleinerung des Rates an sich verringert also die Kosten um insgesamt 38.400 Euro – weniger Aufwandsentschädigungen und weniger Pauschalen pro Kopf. Die Fraktionsarbeit indes wird um 2400 Euro leicht teurer, mit einer noch unbekanntem siebten Fraktion kämen noch einmal 16.800 Euro hinzu. In

Summe wird Politik nach dieser Rechnung 36.000 Euro günstiger – oder eben nur 19.200 Euro.

Nicht alles wird ausgegeben

Nicht mit berechnet sind weitere Faktoren, die noch offen sind: Wie viele stellvertretende Bürgermeister wird der Rat bestimmen? Auch sie erhalten eine Aufwandsentschädigung. Und der Vorsitzende einer Ratsfraktion bekommt nicht die einfache Entschädigung, sondern eine vielfache, je nach Fraktionsgröße. Je mehr Fraktionen, desto mehr Vorsitzende.

Dies wird sich im November klären. Erst in Monaten hingegen wird feststehen, ob die Fraktionen die ihnen gewährten Zuwendungen überhaupt komplett abschöpfen. Unnas Politiker geben Geld, das sie nicht verbrauchen, zurück an die Stadtkasse. Das haben sie in den vergangenen Jahren in unterschiedlichem Umfang getan.